

Diashows mit Proshow erzeugen

Die gesamten Informationen sind in der .psh Datei enthalten, die nur wenige kB groß ist. Die zusätzlich erzeugte Datenbank-Datei .pxc enthält lediglich die importierten Audiofiles, die intern vermutlich als wav abgelegt werden und die daher schnell einige hundert MB groß ist.

Musik einfügen:

Die Audiofiles (auch mp3) einfach auf die Tonspur ziehen, sie werden importiert und in der .pxc Datei irgendwie abgelegt.

Achtung!! Die originalen Tondateien werden trotzdem auf dem ursprünglichen Speicherort weiterhin benötigt.

Musik schneiden:

Der Musiktitel kann über End Time und einem negativen Wert um diese Anzahl von Sekunden gekürzt werden. Die Veränderung ist sofort auf der Audiogleise sichtbar, so dass recht schnell und präzise auf die gewünschte Länge gekürzt werden kann. Alternativ kann natürlich statt der zu kürzenden Zeit auch die zu spielende Zeit als positiver Wert eingegeben werden, ich halte allerdings die erste Methode für einfacher. In der Version 4 kann direkt im Sondeditor geschnitten werden.

Stille erzeugen:

Da Proshow die Musiktitel direkt hintereinander anreihet, ist es am einfachsten, sich eine Musikdatei ohne Inhalt zu erzeugen (ca. 2 min) und diese bei Bedarf einzufügen und nach Bedarf zu schneiden/kürzen. Die Methode, den Start der Audiodatei zu verzögern über Start Time ist nur für ein paar Sekunden praktikabel. Da in der Version 4 auch die Waveform in der Timeline zu sehen ist, kann die Verzögerung auch größer gewählt werden, da man ja den Beginn nun sieht.

Musik für den Schluß:

Aus unbekanntem Gründen ist es mitunter nicht möglich, bis zum Schluß der Diashow Musik zu erzeugen, sie wird vorher abgebrochen. Daher ggf. zum Schluß noch ein paar schwarze Bilder einfügen (ca. 30 – 50 Sekunden), dann geht die Musik auch bis zum letzten echten Bild. Der Fehler ist in Version 4 nicht mehr vorhanden.

Musik und Sprache:

Da Proshow nur eine Tonspur hat, wird z.B. die Sprache nicht auf der Tonspur abgelegt, sondern direkt einem Bild zugeordnet. Dann ist die Tonspur für Musik frei. Umgekehrt geht's natürlich genauso.

Videodateien importieren:

Proshow ist sehr anspruchsvoll, was die Einhaltung exakter Videoformate angeht. Hervorragende Ergebnisse wurden erzielt, wenn das Rendering des Videos mit Ulead Videostudio 9 als VCD oder PAL-MPEG2 Datei erfolgte. Dann wird auch die MPEG2-Datei beim Abspielen angezeigt. Rendern mit Magix führte zu Fehlern, die VCD wurde z.B. abgelehnt und die MPEG2-Datei wurde im Editor nicht laufend wiedergegeben, sondern nur als ein Standbild. Es empfiehlt sich, die Videodatei ohne Ton zu erstellen und zusätzlich eine WAV-Datei. Diese dann als Soundfile des Videos zusätzlich einbinden. Dies hat den Vorteil, dass die Überblendung Videoton-Musik komfortabler gelöst werden kann.

Sicherung der Diashow:

Unter Files/Collect ShowFiles kann ein neues Projekt erstellt werden, bei dem alle Bild-, Audio- und ggf. Videodateien in einen festzulegenden Ordner in den Unterverzeichnissen images, audio und video gespeichert werden. Es wird ebenfalls eine neue .psh Datei erzeugt, die die relativen Verweise auf diese neuen Ordner enthält. Die auch erzeugte .pxc Datei kann gelöscht werden. Soll das Projekt erneut bearbeitet werden, importiert Proshow bei fehlender pxc-Datei die Audiofiles des Ordners audio erneut und erzeugt die .pxc Datei von selbst wieder.

Nun können die ursprünglichen Bild- und Musikdateien gelöscht werden, es werden nur noch die Ordner images und audio benötigt.